

Auch die US-Hilfstransporte für Georgien werden über die US-Air Base Ramstein abgewickelt!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 140/08 – 19.08.08

C-130 aus Ramstein bringen humanitäre Hilfe und medizinisches Team nach Georgien

Von Steve Mraz

STARS AND STRIPES, 16.08.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=56794>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Zwei C-130 sind am Freitag von der Air Base Ramstein aus in das umkämpfte Georgien geflogen, und in den nächsten Tagen sollen zusätzliche Maschinen weitere humanitäre Hilfslieferungen dort hinbringen.

"Wir planen, bis auf weiteres ein bis zwei Hilfsflüge pro Tag durchzuführen," sagte Navy Lt. Cmdr. (Kapitänleutnant) Corey Barker, ein Sprecher des US-Oberkommandos (EUCOM in Stuttgart).

Jede der drei C-130, die am Freitag in Ramstein abflogen, hatte drei Paletten mit Hilfsgütern an Bord. Zusammen waren das 13.000 Pounds (7,256 t) Hilfsgüter für Georgien. **Auch neun Soldaten der 86th Contingency Response Group und ein Angestellter der U.S. Agency for International Development (der US-Agentur für Entwicklungshilfe)**

flogen mit. Sie würden im Land bleiben, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen, sagte Capt. (Hauptmann) Erin Dorrance, die Sprecherin des 86th Airlift Wing (des 86. Lufttransport-Geschwaders)

"Wir werden die Unterstützung so lange fortsetzen, wie sie vom Außenministerium und von der Empfängernation gewünscht wird," sagte Frau Dorrance.

Ein Team aus 24 Ärzten, Pflegern und medizinisch-technischen Assistenten der 435th Medical Squadron (der 435. Medizinischen-Staffel) vom Landstuhl Regional Medical Center / LRMC (dem US-Hospital in Landstuhl) stünde auch für einen Einsatz in Georgien bereit, sagte der LRMC-Sprecher Chuck Roberts.

Am Freitag Nachmittag haben etwa 10 Soldaten der in Kaiserslautern stationierten 66th Transportation Company (66. Transport-Kompanie) Kisten mit Decken, Zelten und Feldbetten für den Transport vorbereitet. Die Hilfsgüter stammen aus Vorräten des US-Außenministeriums im U.S. Army Medical Material Center (im Zentrum für medizinisches Material der US-Army) in Pirmasens, Deutschland.



US-Soldaten des 21st Theater Sustainment Command aus Kaiserslautern bereiten Paletten mit Hilfsgütern für Georgien vor. (Foto: Steve Mraz, S & S)

Die Soldaten packten die Kisten in durchsichtige Plastikfolien ein, stapelten sie auf Metallpaletten und sicherten sie mit Ladenetzen. Die Paletten werden zu der nahe gelegenen Air Base Ramstein gebracht und dort in Flugzeuge geladen.

"Es ist schön, wenn man Menschen helfen kann," sagte Pfc. (Obergefreiter) Melissa Reagan, nachdem sie gerade ein Ladenetz festgezurt hatte. "Sie brauchen dort Hilfe, und wir tun, was wir können."

Seit Dienstag bereiten die Soldaten Ladungen für Georgien vor.

"Mit dieser humanitären Aktion wollen wir georgische Zivilisten unterstützen, die diese Hilfsgüter dringend brauchen," sagte Army Lt. Col. (Oberstleutnant der US-Army) Bob Curran, der Kommandeur des 39th Transportation Battalion (des 39. Transport Bataillons).

Die etwa 115 Soldaten, die (nach einem Manöver) noch in Tiflis seien, hielten sich dort auch weiterhin für den Fall bereit, dass man sie für die laufende Hilfsaktion brauche, teilte Barker mit.

"Wir sind noch in der Erkundungsphase und stellen gerade fest, wie viel Hilfe gebraucht wird," äußerte Barker.

Ein Erkundungs-Team der US-Army hält sich gegenwärtig in Georgien auf, um das Ausmaß der Schäden zu beurteilen, und festzustellen, was am dringendsten gebraucht wird. Das Team wird bis zum Wochenende in Georgien bleiben.

Die Soldaten, die schon vor Beginn des Konfliktes zwischen Russland und Georgien im Land waren, könnten möglicherweise bei der Verteilung der Hilfsgüter mithelfen. Sie könnten aber auch bald zurückkehren, wenn feststeht, dass ihre Anwesenheit nicht mehr notwendig sei, ergänzte Barker.

Die Soldaten waren ursprünglich zu dem Manöver "Immediate Response 2008" (Sofortige Antwort 2008) gekommen, das Teil der weiterlaufenden Trainings-Partnerschaft zwischen den Streitkräften Georgiens und der USA ist. Praktisch waren schon alle 1.000 US-Soldaten, die an der Übung teilnehmen, außer Landes, als der Konflikt vor mehr als einer Woche begann. (s. auch LP 134/08)

Der STARS AND STRIPES-Reporter John Vandiver hat an diesem Bericht mitgewirkt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

In diesem STARS AND STRIPES-Artikel werden wieder einmal beispielhaft die Befehls- und Handlungsabläufe bei den US-Streitkräften in Europa dargestellt.

Entscheidungen des US-Präsidenten – in diesem Fall die Anordnung von Hilfslieferungen an Georgien – werden über das Pentagon in Washington an EUCOM, das europäische Hauptquartier der US-Streitkräfte in Stuttgart, weiter geleitet.

Das 21st Theater Sustainment Command (s. auch LP 183/07), die größte Nachschuborganisation der US-Army, deren Hauptquartier sich in Kaiserslautern befindet, erhält aus

Stuttgart den Auftrag, die benötigten Ausrüstungen und Versorgungsgüter aus den verschiedensten Depots in der Pfalz – zum Beispiel Zelte aus Pirmasens oder Verpflegung aus Germersheim – zu verpacken und auf die US-Air Base Ramstein, das größte europäische Luftdrehkreuz der US-Streitkräfte, zu schaffen. Das dortige Hauptquartier US-Air Force in Europa / USAFE regelt dann den Weitertransport in die jeweiligen Einsatzgebiete.

Gleichzeitig fordert das EUCOM aus den verschiedensten in Europa stationierten US-Einheiten auch die "Spezialisten" an, die gerade gebraucht werden. So wartet im LRMC, dem größten US-Militärhospital in Europa (s. LP 049/07 und 060/07), das nur wenige Kilometer vom Flughafen Ramstein entfernt liegt, schon ein medizinisches Team darauf, zur Versorgung Verwundeter nach Georgien geschickt zu werden. Ein Voraustrupp der 86th Contingency Response Group von der US-Air Base Ramstein, einer Spezialeinheit zur schnellen Errichtung von Notflugplätzen (s. LP 211/07), ist schon vor Ort.

Die Zusammensetzung der "Hilfsgüter" kann sehr flexibel gehandhabt werden, denn in den Depots des 21st Theater Sustainment Command befinden sich auch Panzer, diverse Militärfahrzeuge, Kanonen, Granat- und Raketenwerfer, Sturm- oder Maschinengewehre und Munition jeder Art.

Wann endlich wird die deutsche Friedensbewegung zur Kenntnis nehmen, dass die Westpfalz das wichtigste europäische Aufmarsch- und Nachschubzentrum der US-Streitkräfte für ihre Kriege im Mittleren Osten ist?

Wie lange wollen deutsche Parlamente und Regierungen noch warten, bis sie die nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes untersagte Vorbereitung und Führung völkerrechts- und verfassungswidriger US-Angriffskriege von der Bundesrepublik aus verbieten?

Werden sie auch nach einem Überfall auf den Iran wieder behaupten, Deutschland sei daran nicht beteiligt? Auch tatenlose Zuschauer sind Komplizen bei Kriegsverbrechen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern